

Staats-Anzeiger und Herald.

J. P. Dindolph, Herausgeber. Grand Island, Nebr., 27. Mai 1904. (Zweiter Theil.) Jahrgang 24 No. 39.

Da fiel ein Reif...

Als eben erst der junge Lenz in's Land gezogen, und tausend Blüten froh der Sonne sich erschlossen.

Muß uns denn nicht beneidenswerth solch' Loos bedünken? Im Sonnenlicht des jungen Glücks erwacht.

Das Leben.

Von L. Venghel.

Frau Wagnmann sah, den sein geformten Kopf auf ihre Rechte gestützt, im großen Lehnstuhl am Kamin und sah mit tieferschauenden Augen in das bleiche Gesicht ihrer Nichte, die auf einem kleinen Schemel zu ihren Füßen hockte.

„Und weshalb denn nicht?“ fragte sie nach einer kleinen Pause, die in ihrem Gespräch plötzlich eingetreten war.

„Rein! Wahrscheinlich nicht! Und wenn ich offen und ehrlich gestehen soll, gefällt mir Robert unter all' den Männern, denen ich bisher begegnete, noch am allerbesten.“

„Und was dann, wenn dein Traumbild vielleicht nie lebendig wird und du das wahre, das sichere Lebensglück vielleicht nur einer Schimäre opferst?“

„Du hast gut reden, Tante. Gerade du, die du in deiner Ehe so über alles glücklich bist.“

„Höre, Mina, ich will Dir die Geschichte meines Lebens erzählen. Nicht, um Dich durch sie in irgend einer Weise zu beeinflussen.“

„Ich befand mich mit neunzehn Jahren gerade in derselben Lage wie du heute. Während ich Deine, auf Deine Selbstständigkeit gebauten Pläne hörte und die gottvolle Naivität sehe, mit der du Dich so leicht, so ganz und gar abemassnet, aber in der festen Erwartung eines überirdischen Glüdes in die Dir völlig unbekannte Welt begeben willst.“

„Es war an einem trübigen Novemberabend, als ich auf meinem Heimweg dem Direktor begegnete. Ich weiß nicht, ob er schon auf mich gewartet, oder ob es der Zufall gewesen, der mich mit ihm zusammenführte.“

„Das will ich Ihnen gern glauben, nicht er, und bin sogar fast überzeugt, daß selbst Ihr eigener beruflicher Muth erzwungen ist. Sie wagen es nicht, gegen sich selbst offen und aufrichtig zu sein.“

„Nur an dem schrecklichen Tage, an dem wir das Familienhaus räumen mußten, brohte auch meine Kraft zu versagen. Mit meinem eigenen Leid wäre ich vielleicht noch fertig geworden, aber die namenlose Verzweiflung meiner Mutter konnte ich kaum ertragen.“

und ich fand keine Worte, um sie zu trösten. In diesen schrecklichen Zeiten kam Wagnmann, um mir seine Hand angehalten, ich aber wies ihn damals zum zweiten Male anzuweisen.

„Ich wünsche Ihnen, daß sich alle Ihre Pläne auf's Beste erfüllen mögen, aber wenn es das Schicksal noch anders bringen sollte und Sie eines Tages eines wahren Freundes bedürften, dann bitte ich Sie, sich daran zu erinnern, daß mein Leben Ihnen gehört!“

„Ich überlebte mit meiner Mutter in die Hauptstadt und machte mich sofort an den Brotwerb. Meine Ernährung glich der der Mädchen aus guten Familien.“

„An anderen Morgen sagte meine Mutter, daß sie auf die Bank gehen wolle, um mich krank zu melden und zu berichten, daß ich erst in ein paar Tagen meine Arbeit wieder aufnehmen würde.“

„Ich werde nie mehr in die Bank gehen“, erklärte ich. „Man hat mir eine schwere Beleidigung zueignet.“

„Wie in meinem Leben werde ich den zu Tode erschrockenen Blick meiner armen Mutter vergessen, mit dem sie ausrief: „Aber was soll nun aus uns werden?““

„Ich begegnete sehr oft seiner Gattin auf der Promenade. Sie hatte ein süßes Puppenesicht, das von Zufriedenheit und Gutmüthigkeit sprach, und ich war in meiner Seele selbst ihr dankbar für die Auszeichnung, die mit ihr Mann zu Theil werden ließ.“

„Kassirer (der durchgebrannt ist, wartet in einem Hamburger Restaurant auf die Abfahrt des Dampfers): „Piccolo — ist die neueste Zeitung schon da?““

„Kunde: „Hören Sie mal, ich muß mich über die Tonne Kohlen beschweren, die Sie mir gestern verlaufen.““

„Kassirer: „Was ist denn los?““

heit hat sich Krücken erkunben, und auch wir beide hinten mit ihr auf den Krücken der großen Phrasen, der sogenannten Tugend, der Moral und der Convention, obgleich wir beide gesunde und kräftige Weine und Hüfte besaßen.

„Ich werde jetzt gehen“, sagte er, „weil ich Ihren Willen und Wunsch stets als einen Befehl achten werde, aber Sie, mein Fräulein, werden es nicht verzeihen, daß es nur eines Winkes von Ihnen bedarf, um mich wieder zu Ihren Füßen zu finden um Ihr Leben froh und glücklich zu verkaufen.““

„Ich werde nie mehr in die Bank gehen“, erklärte ich. „Man hat mir eine schwere Beleidigung zueignet.“

„Wie in meinem Leben werde ich den zu Tode erschrockenen Blick meiner armen Mutter vergessen, mit dem sie ausrief: „Aber was soll nun aus uns werden?““

„Ich begegnete sehr oft seiner Gattin auf der Promenade. Sie hatte ein süßes Puppenesicht, das von Zufriedenheit und Gutmüthigkeit sprach, und ich war in meiner Seele selbst ihr dankbar für die Auszeichnung, die mit ihr Mann zu Theil werden ließ.“

„Kassirer (der durchgebrannt ist, wartet in einem Hamburger Restaurant auf die Abfahrt des Dampfers): „Piccolo — ist die neueste Zeitung schon da?““

„Kunde: „Hören Sie mal, ich muß mich über die Tonne Kohlen beschweren, die Sie mir gestern verlaufen.““

„Kassirer: „Was ist denn los?““

„Kunde: „Hören Sie mal, ich muß mich über die Tonne Kohlen beschweren, die Sie mir gestern verlaufen.““

„Kassirer: „Was ist denn los?““

Sicher ist sicher.

Humoreske von Freiherr v. Schlicht.

„Irgend etwas war nicht in Ordnung, das merkte ich gleich, als ich Nachmittags nach Beendigung des Dienstes meine kleine Villa betrat.“

„Die gnädige Frau ist im Schlafzimmer“, meldete das Mädchen, und ich stieg die nach dem oberen Stockwerk führende Treppe hinauf.

„Aber, Kind, ich bitte Dich, was ist denn nur geschehen? — so sprich doch.“

„Ich habe mich so schrecklich geängstigt“, lang es zurück, und endlich erzählte ich die Geschichte. Vor etwa einer halben Stunde war ein Bettler dagewesen, groß, stark, wild und verwegen aussehend und vor Betrunkenheit fast taumelnd.“

„Aber diese Meldung gab meiner Frau nicht, wie ich erhofft hatte, ihre völlige Ruhe zurück — sie hatte zu große Angst ausgestanden für sich und für das Kind.“

„Aber liebes Kind“, erwiderte ich, „wer wird denn eines betrunkenen Bettlers wegen gleich seine schöne Wohnung aufgeben, bedente die Unkosten und die Scherezeien.““

„Aber ich ängstige mich hier doch so“, klagte meine Frau; „bedente, ich bin fast den ganzen Tag allein zu Hause; wenn sich derartige Scenen wiederholen — ich ertrage es nicht.““

„Aber davon wollte meine Frau nichts wissen.“

„So schaff' das Kind ab und den Hund an — ach so ja — das geht ja nicht — aber Liebling, dann ist es wirklich sehr schwer, Dir zu helfen.““

„Aber das Kind?“ fragte meine Frau. „Ja, wenn wir kein Kind hätten.““

ab, man denkt an alles Mögliche, nur nicht an das, was man ergründen will. Lange dachte ich nach, und nach einer Stunde hatte ich einen Ausweg gefunden. Auch hier bewahrte ich das Wort: „Warum in die Ferne schweifen, sich das Gute liegt so nah!“

„Am Mittag schon war die Kette an unserer Hausthür befestigt, und ein Gefühl der Ruhe durchdrang uns Alle. Und je länger wir die Sicherheitskette hatten, desto sicherer wurden wir.“

„Weißt Du“, sagte meine Frau zu mir, „heute gehe ich zum ersten Mal, so lange wir in dem Hause wohnen, beruhigt fort.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Noch fünf Minuten“, leuchtete ich, „vielleicht auch nur noch eine — dann ist die Feile entzwei.“

„Nur noch zwei Stunden, Lieblich, dann stehen die Mädchen auf — vorausgesetzt, daß sie die Zeit nicht verschlafen.“

„Meine Studuhr schlug fünf — eine kostbare Stunde meines Lebens lief ich mit einem Fuß auf einem messingenen Thürgriff stehend zugebracht.“

„Auf inständiges Bitten meiner Frau nahm ich am nächsten Morgen die ausgesprochene Kündigung zurück — gleichzeitig ließ ich aber die Sperrkette für alle Zeiten durch einen Schlosser abnehmen, denn „sicher ist sicher.““

Deutsches Blut.

„Daß der deutsche Kaiser kein englisches, sondern reindeutsches Blut hat, betont eine Zuschrift der „Deutschen Blätter“: „Der Kaiser hat kein englisches Blut.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

Ein verdiente Belohnung.

Der französische General Boulanger lernte in seiner Jugend sehr schwer und war im Gymnasium ein recht schlechter Schüler.“

„Nichts rührte sich.“

„Nichts rührte sich.“

Verfährliche Demonstration.

„Nichts rührte sich.“